Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 33 (1929-1930)
Heft: 1

Artikel: Gruss : zur Eröffnung des neuen Jahrgangs
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-661917

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XXXIII. Jahrgang. Zürich, 1. Oktober 1929. Heft 1

Gruß

zur Eröffnung des neuen Jahrgangs.

Von Ernst Eschmann.

Der Herbst ist da. Die goldnen Tage lachen.
Weit spannt der Himmel seinen blauen Bogen.
Darüber kommt die Sonne kühn gezogen,
Die letzten Gluten eilig anzufachen.
Schon regnen laut die Birnen aus den Ästen.
Aus prallen Beeren tropft der süße Wein.
In allen Winkeln jauchzt's von Freudefesten,
Der schwere Erntewagen rollt herein.

Der Erntewagen! Öffnet ihm die Türen!
Wie sind die Früchte rund und wohl geraten!
Ihr alle seid bei uns zu Gast geladen,
An unsern Herd, wo wir ein Feuer schüren,
Das nie erlischt. Die Kunst auf lichten Schwingen
Hebt euch empor aus grauer Wirklichkeit.
In allen Liedern, die euch hold erklingen,
Verrinnen wie ein Wölklein Raum und Zeit.

Und brausen Stürme durch die harten Tage,
Und schüttelt euch das Leben ohn' Erbarmen,
In unsrer Hut mögt ihr getrost erwarmen,
Und wo auch noch ein stiller Kummer nage,
Er ist entflohn! Und mit ihm fliehn die Stunden.
Du fühlst dich leicht, von lichtem Glück umhegt.
Im Reich des Schönen heilen sanft die Wunden,
Die dir der Alltag unerbittlich schlägt.

Ein schweizerischer Robinson auf Spitzbergen.

Die Erlebnisse vier Schiffbrüchiger in der Polarnacht.

Einem Tagebuch nacherzählt von Hermann Hiltbrunner.

Einleitung.

Zu einer Zeit, da dem Menschen unsere Erde noch größer vorkam als heutigentages, ja, zu jener Zeit, da eine Weltumsegelung noch eine Seltenheit war und da die Pole noch unentdeckt und die arktischen und tropischen Inseln und Kontinente noch nicht völlig erforscht waren — in jener glücklichen Zeit wurde der Held dieser Schicksale und Abenteuer geboren.

Er heißt Walter Lüthy. Im Jahre 1870 erblickte er im Thurgau das Licht der Welt, wie wir so großartig zu sagen pflegen. Heute lebt er in Bern und ist ein gemütlicher Mann, dem man die Strapazen seiner 55 Jahre nicht an-